

Ehrenringträger

Friedel Emig und Friedel Rühl

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Oktober 2010 beschlossen, Friedel Emig und Friedel Rühl von der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Ehrenring auszuzeichnen. Friedel Emig ist bereits 1960 - im Alter von elf Jahren - in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Er kam 1966 in die Einsatzabteilung, war stellvertretender Gruppenführer, Pressewart, stellvertretender Stadtbrandinspektor (StBI) und wurde 1999 selbst zum StBI gewählt. Auch sein Opa Jakob hatte schon einige Jahre die Wehr als Kommandant geleitet.

Friedel Emig habe stets an der Verbesserung der Räumlichkeiten, der Ausrüstung und Ausstattung der Wehr gearbeitet und sich um die Ausbildung gekümmert. Er war Mitglied der Wettkampfmansschaft, die 1976 Landessieger wurde. Er hat alle Leistungsabzeichen errungen und ihm hat die Jugendarbeit immer am Herzen gelegen. Nach seinem beruflich bedingten Ausscheiden aus dem Amt des StBI wurde er aktiv im Feuerwehrverein und im Feuerwehrausschuss, ist seit 2009 Chronist der Wehr und hat auch übergeordnete Aufgaben im Kreisfeuerwehrverband übernommen. Er ist der erste Lorsch Feuerwehmann, der eine aktive Dienstzeit von 50 Jahren erreicht hat. Er ist Mitglied der Oldtimerfreunde und kümmert sich um den Ausbau des Feuerwehrmuseums. Er hat Freundschaftsbande zur Feuerwehr in Zwevegem und Thal geknüpft und zahlreiche Auszeichnungen erhalten, bis zum Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold.

Bürgermeister Jäger ging auch auf das kommunalpolitische Engagement von Friedel Emig ein, der heute Stadtrat ist, und auf seine sportliche Betätigung als Mitbegründer des Lorsch Judovereins. Das alles sei nur möglich gewesen durch die Unterstützung seiner Familie, allen voran Ehefrau Heidi.

Ähnlich sei es im Leben von Friedel Rühl, der sich auf die Unterstützung von Ehefrau Renate verlassen könne. Er trat mit 13 Jahren 1960 in die Wehr ein, kam zur Einsatzabteilung, wurde wegen seiner Zuverlässigkeit zum Jugendwart gewählt und war von 1971 bis 1985 Schriftführer, seit dem - bis heute - ist er Rechner der Feuerwehr.

Eine besondere Herausforderung sei für die Freiwillige Feuerwehr und ihn dabei der Landesfeuerwehrtag 2002 in Lorsch gewesen. Aber auch die Altpapiersammlungen und die Tage der offenen Tür hätten ihn gefordert. Er ist seit 43 Jahren Mitglied des Vorstands, hat immer wieder Zusatzaufgaben übernommen, vor allem wenn es um den Feuerwehrfunk gegangen ist, die EDV-Ausstattung und die Reparatur der Elektrik an Fahrzeugen sind seine Sache. Außerdem ist er der verantwortliche Mann für die Schließanlage im alten und neuen Feuerwehrhaus. 2008 wurde er in die Alters- und Ehrenabteilung übernommen und steht der Wehr dennoch für jegliche Aufgaben zur Verfügung. Auch er wurde von der Feuerwehr vielfach geehrt, erhielt im Jahr 2000 das Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande und ist auch Inhaber des Landesehrenbriefes.

Beiden Geehrten gebühre hoher Respekt und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Wirken zum Wohle der Allgemeinheit. Zusammen mit Stadtverordnetenvorsteher Christian Schönung überreichte Bürgermeister Klaus Jäger den beiden Feuerwehrleuten den Ehrenring und die dazugehörige Urkunde. Für die Ehefrauen gab es jeweils einen Strauß Blumen.

Bericht von Norbert Weinbach (Bergsträßer Anzeiger, 11. Oktober 2010)